

K u r r e n d e

Da im gegenwärtigen Zeitpunkte der Bedarf des Bleyes sehr zunimmt, folglich die häufige Ausfuhr desselben einen Mangel für die inländische Erforderniß verursachen könnte, so haben Se. k. k. Maj. für nothwendig gefunden, die Ausfuhr alles Bleyes in Blöcken, Mulden, Kugeln, und Schröten aus den deutsch erbländischen und gallizischen Provinzen in fremde Lande, und in die freye Seehäfen bis auf weitere Verordnung ganz zu verbiethen.

Welches zu Folge eingeklagter hoher Hofkammer-Verordnung von 3. Erhalt 12. April d. J. zu jede manns Wissenschaft bekannt gemacht wird. Laibach den 17. April 1799.

Circular = Verordnung.

In Gemäßheit der höchsten Entschliessung von 22. Dec. 1788. wird abermalen zur Prüfung der Kompetenten, welche seiner Zeit um eine erledigte Bürgermeisters- oder Rathmannsstelle bei einem Magistrate auf dem Lande zu werben gedanken, der Konkurs für dieses 1799. Jahr, und zwar von 1. May bis letzten Juny dergestalt hiemit ausgeschrieben, und festgesetzt, daß jeder zur Prüfungszulassung sich mit den zur Stud. Studien-Zeugnissen, und zwar in der obbestimmten Frist von 2 Monaten (massen außer diesem Zeitpunkt niemand zur Prüfung zugelassen werden wird) vorher auszuweisen habe, und die das Wahlfähigkeit d. kret für eine Rathsstelle bei einem Magistrate, bei welchem das Criminale mitvererbigt ist, erwünschen, auch sich der Prüfung für eine Kriminalrichtersstelle zu unterwerfen habe.

Welches demnach zu Jedermanns Wissenschaft andurch eröfnet wird. Klagenfurt den 29. März 1799.

N a c h r i c h t.

Da die betreffende k. k. Militärbehörde das Ersuchen gestellet hat, allgemein bekannt zu machen, daß Niemand den hier einzulandenden französischen Kriegsgefangenen etwas ohne baarer Bezahlung hindannegeben solle — so wird hi mit zur nöthigen Vorsicht allgemein kund gemacht, daß, wenn Jemand ohne baarer Bezahlung den bezag-

ten Kriegsgefangenen etwas erfolgen, und dann die Vergütung dessen sonach beschwerflich ansuchen würde, dieser es sich selbst werde zuschreiben müssen, wenn ihm die Zahlung beanständet würde. Wornach also sich Jedermann zu achten haben wird.

Laibach den 17. April 1799.

N a c h r i c h t.

Seine Majestät sind durch wichtige Gründe bewogen worden, daß ergangene Verboth der Lesekabinete auch auf die Leibbibliotheken zu erstrecken.

Welches hiemit zu jedermanns Wissenschaft allgemein kund gemacht wird.

Laibach den 17. April 1799.

Es ist ein schönes grosses von einem Wahlterischen Stolare gemacht Fortepiano täglich um einen sehr billigen Preis zu verkaufen. Kauflustige können sich bei Unterzeichneten in der Augustinergasse im Kaufmann Alborgettischen Haus Nr. 152. anmelden.

Johann Heichele, Instrumensmacher zu Laibach.

Da laut einer eingelangten Aeußerung des k. k. Oe. General-Commando, auf Anordnung des k. k. Hofkriegsrathes die Fürsorge gestiftet werden muß, daß den Russisch-kais. Truppen auch ins Italien der demselben so nöthige Brandwein aus den hiesigen Landen nachgeschafet werde — so wird zu mehrerer Aufmunterung der Speculanten hiemit allgemein verlaublich, daß allen jenen, welche sich hiezu herbeilassen wollen, zur freien Ein- und Ausfuhr auf jedesmaliges Begehren der unentgeltliche Freypaß ausgefolget, und auch sonst hiezu aller möglicher Vorschub geleistet werden würde.

Laibach, den 15. April 1799.

Jene Dominien oder Partheien, welche was immer Namen habende Lieferungs Quittungen, von Florian Rantschigay, Ignaz Petschik, und Seraphin Rossmann in Händen, haben werden hiemit angewiesen, dieselben a dato in vierzehn Tagen sowiewiß der k. k. Landes-Liquidations Commission zu übergeben, als man nach Verlauf dieses Termines das Liquidations-Geschäft abschließen, und auf die so muthwillig unberichtigt gelassenen Forderungen keine Rücksicht nehmen wird.

K. K. Kreisamt Laibach den 13. April 1799.

Von der k. k. Bankal-Herrschaft Adelsberg in Jener Krain als Abhandlungsinstanz, werden hiemit alle, die an dem Verlaß, des am 16. Hornung d. J. zu Laibach verstorbenen Dr. Johann Ignaz Sidl gewesenen diebherrschastlichen Interimverwalters aus welchem immer einem Rechtsgrunde eine Forderung oder Anspruch zu machen sich berechtigt zu seyn glauben, mittels gegenwärtigen Edikts dergestalt vorgeladen, daß sie entweder selbst, oder in der Person eines hülffänglichen Bevollmächtigten den 31. kommenden Maymonats um 10. Uhr vormittags in dasiger Amtskanzley zur Liquidirung ihrer Forderungen oder Ansprüche um so gewisser erscheinen sollen, als sonst die Verlassenschaft ohne weiters von Amtswegen vorgenommen, und abgeschlossen wird.

K. k. Bankal-Herrschaft Adelsberg den 10. April 1799.

Von dem k. k. Landrechte in Krain wird denjenigen, welche an die Verlassenschaft des Anton Wieschloviz gewesenen Pfarrers zu Billichberg eine Forderung zu stellen vermeinen hiemit aufgetragen, das selbe den 11. k. M. May um 9 Uhr Frühe vor diesem Landrechte erscheinen, und ihre Forderungen sogleich behörig anmelden sollen, als widrigens diese Verlassenschaft ohne weiters abgehandelt, und das Vermögen den Erben eingewantwortet werden würde. Laibach den 8. April 1799.

Von dem k. k. Landrecht in Krain wird denjenigen, welche an die Verlassenschaft des Joseph v. Abramsberg eine Forderung zu stellen vermeinen, hiemit aufgetragen, daß selbe den 7. k. M. May um 9 Uhr vor diesem Landrecht erscheinen, und ihre Forderungen sogleich behörig anmelden sollen als, widrigens diese Verlassenschaft ohne weiters abgehandelt, und das Vermögen der Erbin eingewantwortet werden würde.

Laibach den 8. April. 1799.

Von dem Magistrate der k. k. Hauptstadt Laibach wird durch gegenwärtigen Edikt allen denjenigen, denen daran gelegen, anmit bekannt gemacht. Es seie in die Eröffnung eines Konkurses über das gesammte im Lande Krain befindliche bewegliche, und unbewegliche Vermögen des abintestat verstorbenen Johann Schuschnik bürgerl. Schneidermeisters gewilliget worden.

Daher wird Jedermann, der an erstgedachten Verschuldeten eine Forderung zu stellen berechtigt zu sein glaubt, anmit erinnert, bis 15. k. M. May d. J. die Anmeldung seiner Forderung in Gestalt einer förmlichen Klage wider den hiesigen Gerichts-Advokaten Dr. Dr. An

ton Samen als Vertreter der obbesagten Konkursmasse bei diesem Stadtmagistrate alsogewiß einzureichen, und in dieser nicht nur die Richtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, Kraft dessen er in diese, oder jene Klasse gesetzt zu werden verlangte, zu erweisen: als man widrigens nach Beßließung des erstbestimmten Tages Niemand mehr angehört werden, und diejenigen, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht des gesammten im Lande Krain befindliche Vermögen des eingangsbenannten Verschuldeten, ohne Ausnahme auch dann abgewiesen sein sollen, wenn ihnen wirklich ein Compensations-Recht gebührte, oder wenn sie auch ein eigenes Gut von der Masse zu fordern hätten, oder wenn auch ihre Forderung auf ein liegendes Gut des Verschuldeten vorgemerket wäre, also, daß solche Gläubiger, wenn sie etwan in die Masse schuldig se n sollten, die Schuld ungehindert des Compensations-Eigenthums oder Pfandrechts, das ihnen sonst zu statten gekommen wäre, abzutragen verhalten werden wird. Laibach den 7. April 1799.

Marktpreis des Getraids allhier in Laibach den 20. April 1799.

		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waig ein halber Wiener Megen	= = =	I	50	I	44	I	40
Rufuruz	= = = Detto	—	—	—	—	—	—
Korn	= = = Detto	I	30	I	25	I	22
Gersten	= = = Detto	—	—	—	—	—	—
Hirsch	= = = Detto	—	—	—	—	—	—
Saiden	= = = Detto	—	—	—	—	—	—
Saber	= = = Detto	I	11	—	—	—	—

Magistrat Laibach den 20. April 1799.

Anto Pauesch, Raitoffizier.

Verstorbene zu Laibach im Monat April 1799.

- Den 20. Joseph Mayer, Aufseher, alt 18. Jahr, bei den Barmherzigen Nr. 24.
 — Dorothea Rabtschin, Wittib, alt 64 Jahr, in der Gradtscha Nr. 14.
 — Maria Schimigin, Ledig, alt 71 Jahr, am Schabieck Nr. 61.
 — 21. Barbara M. Hinzin, Schiffmanns E., alt 152 J., in der Tiranu Nr. 56.
 — Todtgeborenen des Thomas Stöbaler s. S. in der Gradtscha Nr. 34.
 — 22. Maria Aloisia Freyin v. Erber, alt 16 Tag, am Platz Nr. 279.
 — Apollonia Bedritschin, alt 59 Jahr, bei den Barmherzigen Nr. 24.
 — Martin Stöhl, Tagl. S., alt 3152 Jahr, in der Gradtscha Nr. 51.

Zweiter Hofbericht.

Durch den Belgiojossischen Oberlieutenant, Grafen Triulzi, hat der F. M. L. Kray von der letzten Schlacht bei Magnan, die nachstehende umständliche Relazion anher gesendet.

Nach der schon lezthin angezeigten, seit dem Gefechte vom 30. März von dem Feinde hinter der Etsch und dem Tartaro genommenen Stellung schien es, als ob derselbe, nachdem ihm der Uebergang über die obere Etsch bei Pola mißlungen hatte, selben unterhalb zwischen Verona und Legnago bei Ronco und Roverchiano versuchen wollte. Was diese Vermuthung bestärkte, war die eingelaufene Nachricht, das 40 Bontons in Isola boccariza ständen, dann ein von uns aufgefangenes Befehlsschreiben von Peschiera, daß die dort stehenden bleibenden Bontons mit einer Kompagnie Pontoniers sogleich nach Boccariza kommen sollten.

Ob der Feind durch diese Demonstration uns irre führen, zu einer Detachirung gegen Ronco oder Roverchiano uns verleiten wollte, oder, ob er wirklich einem solchen Uebergang zu unternehmen sich nicht getraute, dieß läßt sich nicht genau bestimmen, nur blieb der Feind bis zum 4. April ruhig in seiner Stellung.

Der F. M. L. Kray machte indessen an dem bedrohten Orte der Etsch keine Anstalten, um sich einem feindlichen Uebergange zu widersetzen, der Fluß ward bloß beobachtet, und der F. M. L. Kray fest entschlossen, dem Feinde den Uebergang nicht zu verwehren, sondern mit der ganzen Armee demselben am rechten Ufer Etsch an dem Orte seines Ueberganges in Rücken zu gehen.

Da aber aus dem Verweilen des Feindes in seiner genommenen Stellung, auch die Vermuthung geschöpft werden konnte, daß unsere Contenance ihn unentschlossen gemacht, diesen Uebergang zu versuchen, beschloß der F. M. L. Kray ihn selbst anzugreifen.

Nach der zu diesem Zwecke getroffenen Disposition ward die Armee in drey Kolonnen getheilt, die erste Kolonne unter dem F. M. L. Mercandin sollte über Pozzo, die zweyte unter dem F. M. L. Raim über Capavid, und die dritte unter dem F. M. L. Zoph über Scudo orlando gehen, eine vierte Kolonne, die stärkste aus allen, unter dem F. M. L. Frblich ging hinter der zweyten, war nicht eigentlich zum Angriffe, sondern zur Reserve bestimmt; die beträchtliche Avantgarde unter dem Generalen Grafen Hohenzollern, welche bei Somma Campagna stand, hatte den Befehl, ihren Angriff auf Castel Azan und Isola l'alta zu machen.

Nach dieser Disposition rückten am 5. um 10 Uhr Früh die Kolonnen vor; die erste kam noch vor Pozzo an den Feind, den man gleich so überwiegend stark fand, daß er nach einem von unsern Truppen zwar hartnäckig geleisteten Wider-

stand, nachdem der F. M. L. Mercandin klesirt worden war, und zurückgebracht werden mußte, unsere Kolonne zum weichen brachte, und von der Tete derselben, nämlich dem Preussischen Regiment mehrere Gefangene machte.

Man mußte in der Schlacht glauben, daß der Feind entweder auf unsern Angriff vorbereitet war, oder unsere von seiner Stellung eingezogene Nachrichten nicht ächt gewesen; allein es klärte sich nach der Schlacht auf, daß der Feind uns selbst in 3 Kolonnen angreifen wollte, um daß der F. M. L. Mercandin auf die Hauptkolonne, welche auf Tomba dirigirt gewesen, gestossen war.

Der F. M. L. Kray befand sich bei der zweiten Kolonne, als er aus dem rückgängigen Feuer, und aus den Rapporten die mißliche Lage der ersten Kolonne erfuhr. Er nahm daher 9 Bataillonen, als: 3 von Nadasdy, 3 von Reisky, und 3 von Thurn, von der Reserve-Kolonne des F. M. L. Frölich, eilte zur ersten Kolonne, nahm den vorgerückten Feind in seine linke Flanke, ließ durch eine Abtheilung vom 7ten Hussaren-Regiment einhauen, und warf ihn gänzlich über den Haufen, wobei 7 Kanonen erobert, und beinahe eine ganze Brigade zu Gefangenen gemacht wurden; bei dieser Gelegenheit erhielt der General Noos eine Schußwunde am Kopf.

Unsere zum weichen gebrachten Truppen sammelten sich, und die Kolonne rückte wieder vor, der Feind that aber hartnäckigen Widerstand, und die Kolonne konnte nur langsam vordringen, doch ward immer Terrain gewonnen.

Kaum war auf Seite der ersten Kolonne die Gefahr vorüber, als auch die zweite Kolonne unter dem F. M. L. Kaim sich eben so im Gedränge befand, und bereits zum weichen gebracht ward; das Grenadier-Bataillon Fiquelmont, und die Regimente Klebeck und Mitrowsky aus der Reserve-Kolonne des F. M. L. Frölich rückten zum Soutien vor, und stellten das Gefecht wieder her.

Endlich kam auch Nachmittags um 4 Uhr die Kolonne des F. M. L. Zoph ins Gedränge, und wich; der F. M. L. Kray eilte mit einem Bataillon von Mitrowsky, dem Grenadier-Bataillon Persch, dann einer Division von Lobkowitz unter dem Obersten Sommariva dahin, und indem er in des Feindes linke Flanke attaquirte, und mit der Kavallerie einhieb, disponirte und rückte der Oberste Zach mit einem Bataillon und einem Zug Hussaren in des Feindes rechte Flanke mit klingendem Spiele, ohne einen Schuß zu thun; der F. M. L. Zoph schritt zu gleicher Zeit in der Fronte standhaft wieder vor, und so ward dann der Feind in gänzliche Unordnung gebracht, dabey eine beträchtliche Anzahl desselben abgeschnitten, und zu Kriegsgefangenen gemacht.

Die Avantgarde unter dem General-Hohenzollern rückte anfangs glücklich vor, nahm Vill-Franca, Isolasta, durch den General Döller, und Castel Nion durch den Generalen St. Julien; indem aber der Feind Verstärkung an sich zog, auch durch die anfänglich feindlichen glücklichen Fortschritte auf die 3 Kolonnen, das Feuer gegen Verona sich näherte, fand es der General-Hohenzollern der

Klugheit gemäß, sich in Ordnung gegen Toffobon zurückzuziehen, es ward aber bald darauf auch an seiner Seite das Gefecht wieder hergestellt.

Solchergeſtalt ward der Feind durch die Standhaftigkeit, und allerdings ruhmvürdige Beharrlichkeit unserer Truppen ermüdet, und wich auf allen Punkten zurück.

Die einbrechende Nacht hinderte seine Verfolgung, so, daß man die Unordnung nicht wahrnehmen konnte, mit der er sich zurückzog. Die Nacht ward unserer Seits auf dem Schlachtfeld zugebracht, am folgenden Morgen ward der Feind verfolgt, Vallegio Villa-Franca, Isolalta, Fiole della Scala, besetzt, eine Menge Gefangene gemacht, und viele Munitionskarren eingebracht.

Der Feind zog sich nach Roverbella und bey Goito über den Mincio: die Division des feindlichen Generals Serurier ward nach la Volta detaschirt, um Vallegio und die Strasse von Mantua nach Peschiera zu beobachten.

Der General Graf Klenau griff am zweiten Tage der Schlacht, dem erhaltenen Befehle gemäß, Ponte mulino an, so wie der Oberste Skal die vor ihm gestandenen Posten am Manego, und drang ganz an Tartaro und Tion vor, so, daß das Korps des Generalen Klenau mit der Armee längst des Tion die Verbindung hat, und die Vorpostenkette an diesem Fluß aufgestellt ist.

Der F. M. L. Kray kann nicht genug die Standhaftigkeit gesammter Truppen anrühmen, selbst jene, welche zum weichen gebracht wurden, waren es bloß durch die feindliche Uebermacht, und ihre geschwinde Herstellung und neues Vorrücken, zeuget von ihrer Tapferkeit.

Die F. M. L. und Divisions-Commandanten Mercandin, Raim und Zoph waren stäts an der Spitze der Kolonnen auf den gefährlichsten Punkten, und erhoben den Muth der Truppen durch ihr Beyspiel.

Der General Lattemann, aus der Kolonne des F. M. L. Frölich, welche der General Lusignan, wegen Erkrankung des F. M. L. Frölich, commandirte, trug zur Herstellung des Gefechtes bey der ersten; so wie der General Kovachevich bey der zweiten, und Morzin bei der dritten Kolonne sehr vieles bey.

Der General-Quartiermeister, Generalmajor Chasteller, ward von dem F. M. L. Kray zu der ersten Kolonne geschickt, bey welcher er sich sehr thätig und wirksam bewies.

General Noos führte bey der ersten Kolonne die Batterien selbst an, und wurde dabey auf die oben besagte Art blessirt. General Graf Hohenzollern führte die Avantgarde mit Bertheil und vieler Klugheit an, woben der General Gottesheim durch seine Thätigkeit und Muth sich auszeichnete; so wie die Generale Döller und St. Julien, dann der Oberste Neyay vom 5. Hussaren Regiment

Die Obersten Comariva von Lobkowitz, Kottulinsky von Klebeck, und Krajsern von Mitrovsky trugen an der Seite des F. M. L. Kray zur Herstellung des Gefechtes bey der dritten Kolonne sehr vieles bey.

Die Obersten Videstuti von Esterhazy, und Spanocchi von Albiny werden von dem Generalen Grafen Hobenzollern besonders angerühmt. desgleichen der blefirte Oberste Posterschovskiy von Giulay. Der Oberste Graf Brigido von Reisky, dann der Oberstlieutenant Bertusi von Nadasdy haben unter den Augen des F. M. L. Kray mit Ruhm gefochten

Die Obersten Graf Nimbsch von Karaczey, und Schauroth vom 7ten Hussaren Regiment haben sich als Anführer ihrer Kavallerie mit wahrem Muth gezeigt, letzterer hat auch eine Schusswunde erhalten

Eben so haben sich der Oberste Giulay, und der Major Fiquelmont sehr tapfer betragen, von welchen beiden der letztere tödlich verwundet worden ist.

Der Oberste Fürst Taris von Lobkowitz, mit einer Division Kavallerie, und einer Division Infanterie, hat der dritten Kolonne den rechten Flügel gedeckt.

Vom General-Quartiermeisterstab haben sich der Oberste Zach, der Oberstlieutenant Weirötter, dann die Hauptleute Brusch, Torris und Fürst Sulkovskiy an der Seite des F. M. L. Kray ausgezeichnet; und bey den Kolonnen hat sich der Hauptmann Stuterheim, der mit 2 Kolonnen und 1 Bataillon von Wartensleben an der Spitze der ersten Kolonne manövrirte, besonders hervorgethan; ausser diesen werden die Kolonnenführer, nämlich: der Major Uibasz, welcher dabey tod blieb, und der Hauptmann Gbysert besonders angerühmt.

Ueberhaupt bemerkt der F. M. L. Kray, daß die gesammten Stabs- und Oberoffiziers belobt zu werden verdienen, da sich alle so thätig, entschlossen und standhaft betragen haben, und ohne einer solchen rühmlichen Zusammenwirkung dieses hartnäckige Gefecht, das öftermalen verlohren schien, nicht so glücklich zum Ruhme der K. K. Waffen sich entschieden haben würde.

Was bey dieser Schlacht von unserer Seite an Generalen, Stabs- und Oberoffizieren getödtet, verwundet, oder vom Feinde gefangen worden ist, dies zeigt der nachstehende Ausweis:

V e r z e i c h n i s s

über die bei der Affaire von Magnan am 5. April 1799 todt gebliebene, blefirte und vermiste Offiziers.

Von Wartensleben Hauptmann Schäß todt; Hauptmann Moser; Oberlieutenant Baron Lützow, Eger, Ehrich; Unterlieutenant Murgisch, Heitinger, Loy, Quosdanovich, Altenburg; Fähnriche Mezger, Schorlemer und Schuler blefirt; Hauptmann Piggorei gefangen. Von Preiß Hauptmann Uibari; Fähnriche Pochint und Kampfmüller; Unterl. Schifenvirtch todt; Oberst Baron Belzensfeld; Hauptmann Capui, Oberlieutenant Simonovich, Holsch; Kolb und Hauptvogel; Unterlieutenant Porschera, Dux, Eiert, Rodini und Löröt; Fähnriche Stolz, Dellajuß; Geiger, Stocklein und Walter blefirt; Major Trautenberg;

zenberg; Hauptmann la Cassa, Kurz, Graf Hardek, Maduska, Bogel; dann der Oberl. Remez gefangen. Von Levenehr Dragoner Unterl. Wiese todt; Premier-Rittmeister Lewener; Sekond-Rittmeister Baron Colloth; die Unterleutenante Novizt und Blankart bleibrt. Vom 7. Hussaren-Regiment Rittmeister Derboay todt; Rittmeister Coronaly; die Oberleutenante Remes und Fay; dann Oberst und Regiments-Kommandant Schaurath bleibrt. Von Jordis 2ten Bataillon Fähnrich Amstätter bleibrt; Hauptmann Kumelsfelden gefangen. Von Teslach 3ten Bataillon Fähnrich Karl Pecry gefangen. Von Neny Grenadier-Bataillon Oberleut. Leo bleibrt; die Hauptleute von Lindenberg, Werklein und Tonnelly; der Oberleut. Trulzi und der Unterl. Peter gefangen. Von Wilhelm Schröder der Major Klein; die Hauptleute Schmelzer und Schüs, der Unterl. Passigni, die Fähnriche Marzetti und Baron Spouville bleibrt; der Hauptmann Riese und Unterl. Uemanni gefangen. Vom 48. Ungarischen Regiment der Hauptmann Ketzler, der Unterl. Ellebauer und Fähnrich Lafontaine todt; der Oberste und Kommandant Graf Giulay, die Hauptleute Janoppe, Harte, Schäringer, Urbany und Demeter, die Oberleutenants Fay und Allemann; die Unterleutenants Dutmowich, Udmarnosky und Kendl bleibrt; Hauptmann Zwanka und Unterl. Roth gefangen. Von Thurn die Hauptleute Köpf und Köchem; der Oberl. Frigler; die Unterleutenante Baron Laboriste und Tergowiz bleibrt. Von Reisky der Unterl. Hapke und Fähnrich Barrena todt; der Major Graf Morzin, die Hauptleute Gerpich; Kurz, Maßberg, Baron Wolfensperg und Turzl, die Oberleutenante Schicke, Zarouba und Poforni, der Unterl. Kalnosky und Adjutant Radamensky bleibrt; der Hauptmann Baron Wolfensperg gefangen. Von Radasdy der Oberl. Pohacker, der Unterl. Graf Gaisrugg und Fähnrich Panowiz bleibrt. Von Weeber Grenadier der Hauptmann Baron Funk todt; der Oberleut. Seelia, und Unterl. Stiller bleibrt; die Hauptleute Weigl, Kuhn und Fischer; die Oberleutenants Hesty und Bennoit, die Unterleutenants Keng und Walterer gefangen. Von Graf Paar Grenadiers der Oberl. Ballois, der Unterl. Heinzelmann bleibrt; der Hauptmann Basio gefangen. Von Korherr Grenadiers der Hauptmann Baron Brandenstein, die Oberleutenante Baron Richtersleben und Roczner bleibrt. Graf Fiquelmont Grenadiers; der Major und Bataillons-Kommandant Graf Fiquelmont, der Hauptmann Knöpfel, der Oberl. Seiffertiz, die Unterleutenants Rouland und Graf Gaisrugg bleibrt. Der Hauptmann Graf Thurn, der Oberl. Gies und der Unterl. Wildenhof gefangen. Von Versch Grenadiers der Hauptmann Schmid bleibrt. Von Stenz Grenadiers der Oberl. Kofflern bleibrt. Von Mitrowsky der Oberl. Konzoni todt; der Hauptmann Moskoff und der Unterl. Baillers bleibrt. Von Klebeck die Hauptleute Dechau, Rempholz und Forimpos; die Unterleutenants Kraus und Römer bleibrt; die Hauptleute Echantillier und Prina; der Unterl. Watterfort; die Fähnriche Sorgo, Breinisch und Kottulinsky gefangen. Von Lobkowitz Dragoner Premier-Rittmeister Postpischel, Sekond-Rittmeister Fürst Isenburg, die Oberleutenants Graf Pankowsky, Graf Lazansky, Unruhe und Graf Visconti; der Unterleut. Hohenhäuser bleibrt; der Rittmeister Jelleky gefangen. Von Karaisay Dragoner der Oberl. Schulz todt; die Unterleutenants Graf Salm und Formanoire bleibrt. Vom 4ten komponirten Banater: Major Baron Jovich bleibrt; Hauptmann Klein, Würckenthal und Blainich; Oberleutenante Hutt und Jovich; Unterl. Fleischhaker; Fähnriche Stawich und Dorio gefangen. Von

Ginley Oberst und Kommandant Postreschowsky; Hauptmann Seppelli und Szent Ivani; die Unterlieutenants Fried und Schmidbauer bleibet; Oberlieut. Kruxa; Unterl. Wert; Fähnrich Allemann gefangen. Von Albinz Hauptmann Weig; Unterl. Vitex und Mayer; Fähnrich Gaul bleibet. Von Esterhazy Major Schell; Hauptmann Vitter; Unterl. Hars; Hauptmann Camaroni bleibet; Hauptmann Peter, Unterl. Haas gefangen. Von Pioniers Unterl. Bogelsang od. Vom General-Quartiermeisterstab Major Baron Uibazy todt. Von der Generalität: Generalmajor Kovachevich und Generalmajor Roos, beide am Kopf bleibet, F. M. L. Mercandin am Fuß bleibet.

Anmerkung: Die Zahl der Vermissten vermindert sich täglich und ist nun mehr schon bei weitem nicht mehr so beträchtlich als selbe in der ersten Eingabe von den Regimentern und Korps angezeigt worden ist.

Außer der obstehenden Relation, hat der Grenadier-Oberlieut. Graf Triuzzi, nebst den eroberten feindlichen Fahnen, die weitere Anzeige von der F. M. L. Krax überbracht, daß der Generalmajor Graf Klenau mit seinem fliehenden Korps einen Streifzug nach Governolo gemacht, und daselbst dem Feinde 18000 Stück Feuergewehre, 60 Stück Ochsen und vielen Brandwein abgenommen, auch bey dieser Gelegenheit 2 Offiziers und 150 Mann vom Feinde zu gefangenen gemacht habe; doch war dabey der tapfere Major Graven mit zwey Schüssen verwundet.

Zu gleicher Zeit hat der Oberste Dreskovich, mit Hilfe des Landvolkes, drey in Po di goro bey Ariano und Mezola gestandene feindliche Kanonierbarken, mit 13 Kanonen, und 17932 Säcken Salz, nebst 24 beladenen Kauffartenschiffen, dann die Landung von noch 20 andern solchen Schiffen eingebracht, und selbe theils nach Venedig, theils in das Magazin von Adria in Sicherheit zu bringen, die Anstalt getroffen.

Z w ö l f t e r H o f b e r i c h t.

Seine Königl. Hoheit der Erzherzog Karl, haben unterm 14. dieß die Nachricht anber gesendet, daß die dem F. M. E. Grafen Rauendorf übertragene Unternehmung auf die Stadt Schafhausen, mit einem Theile seiner Avantgarde am 13. Nachmittags ausgeführt, und die Stadt erobert worden ist.

Der ersagte F. M. E. befolgte pünktlich die Befehle Sr. Königl. Hoheit, die Stadt so viel möglich zu schonen, und wollte in dieser Hinsicht mit dem Feinde einen Vertrag errichten, daß er sich der so kostbaren Brücke, die wirklich ein Meisterstück der Bauart ist, nicht bediene; der Feind schlug selbst aber aus, stellte sich zur Gegenwehre, und wurde auf diese Art mit Gewalt zum Rückzuge gezwungen. Er beging die Grausamkeit, diese ohnehin schon mit allen brennbaren Materien hinlänglich versehene Brücke anzuzünden, die auch ein Raub der Flammen geworden, wodurch 2 im Feuerthale nahe an der Brücke stehende Häuser mit abbrannten, ausserdem blieb die Stadt unbeschädigt. Das Umständlichere von dieser Affaire werden Sr. Königl. Hoheit nachtragen.

Nach einer von dem F. M. E. Kray eingelangten weiteren Anzeige vom 8. dieß hat der General Graf v. Klenau sich nun auch des Posten von Governolo, dem einzigen, dessen der Feind sich noch zum Übergange über den untern Mincio bedienen konnte, bemächtigt, und in demselben, so wie in dem festen Schlosse bei Ponte Molino über 100 Mann und mehrere Offiziers zu Kriegsgefangenen gemacht; wodurch wir nun ganz Meister des Tartaro und des Tion sind.

Zweite
Abtheilung

Die erste Abtheilung des Buchs ist die Beschreibung der Naturgeschichte der Thiere, welche in der ersten Abtheilung des Buchs enthalten ist. Die zweite Abtheilung ist die Beschreibung der Naturgeschichte der Pflanzen, welche in der zweiten Abtheilung des Buchs enthalten ist. Die dritte Abtheilung ist die Beschreibung der Naturgeschichte der Mineralien, welche in der dritten Abtheilung des Buchs enthalten ist.

Die vierte Abtheilung ist die Beschreibung der Naturgeschichte der Metalle, welche in der vierten Abtheilung des Buchs enthalten ist. Die fünfte Abtheilung ist die Beschreibung der Naturgeschichte der Steine, welche in der fünften Abtheilung des Buchs enthalten ist. Die sechste Abtheilung ist die Beschreibung der Naturgeschichte der Erden, welche in der sechsten Abtheilung des Buchs enthalten ist. Die siebente Abtheilung ist die Beschreibung der Naturgeschichte der Luft, welche in der siebenten Abtheilung des Buchs enthalten ist. Die achte Abtheilung ist die Beschreibung der Naturgeschichte des Wassers, welche in der achten Abtheilung des Buchs enthalten ist. Die neunte Abtheilung ist die Beschreibung der Naturgeschichte des Feuers, welche in der neunten Abtheilung des Buchs enthalten ist. Die zehnte Abtheilung ist die Beschreibung der Naturgeschichte des Lichts, welche in der zehnten Abtheilung des Buchs enthalten ist.

Die elfte Abtheilung ist die Beschreibung der Naturgeschichte des Schalls, welche in der elften Abtheilung des Buchs enthalten ist. Die zwölfte Abtheilung ist die Beschreibung der Naturgeschichte des Geruchs, welche in der zwölften Abtheilung des Buchs enthalten ist. Die dreizehnte Abtheilung ist die Beschreibung der Naturgeschichte des Geschmacks, welche in der dreizehnten Abtheilung des Buchs enthalten ist. Die vierzehnte Abtheilung ist die Beschreibung der Naturgeschichte des Berührungssinns, welche in der vierzehnten Abtheilung des Buchs enthalten ist. Die fünfzehnte Abtheilung ist die Beschreibung der Naturgeschichte des Sehens, welche in der fünfzehnten Abtheilung des Buchs enthalten ist. Die sechzehnte Abtheilung ist die Beschreibung der Naturgeschichte des Hörens, welche in der sechzehnten Abtheilung des Buchs enthalten ist. Die siebzehnte Abtheilung ist die Beschreibung der Naturgeschichte des Riechens, welche in der siebzehnten Abtheilung des Buchs enthalten ist. Die achtzehnte Abtheilung ist die Beschreibung der Naturgeschichte des Schmecken, welche in der achtzehnten Abtheilung des Buchs enthalten ist. Die neunzehnte Abtheilung ist die Beschreibung der Naturgeschichte des Fühlen, welche in der neunzehnten Abtheilung des Buchs enthalten ist. Die zwanzigste Abtheilung ist die Beschreibung der Naturgeschichte des Denken, welche in der zwanzigsten Abtheilung des Buchs enthalten ist.

Dreyzehnter H o f b e r i c h t.

Von dem nun bey der Armee in Italien eingetroffenen Generalen der Kavallerie Melas, ist die Anzeige anher gelangt, daß der Feind sich über Nolo hinter der Chiesa zurückgezogen habe, und daß er, wie die einlaufenden Nachrichten bestätigten, bey Maceria über den Oglio gieng.

Unsere Avantgarden haben über den Mincio gesetzt, standen bey Abgange des Berichtes vor Goito, und auf den Höhen vor Lavolta und Monzambano.

Peschiera, so am linken Ufer des Mincio liegt, war über Suave und Marmirola, zwar nur noch in der Entfernung eingeschlossen, unsere Patrouillen sind aber bereits bis an die Zitadelle gegangen, ohne einen feindlichen Posten angetroffen zu haben.

Der General Alenau umzingelte von seiner Seite Mantua längs des Molinella-Grabens; der Feind hat bey Verlassung des Postens von Governolo die dasige Brücke abgetragen, sie ward aber von uns bey Besetzung dieses Postens sogleich wieder hergestellt. Auf dem linken Ufer des Mincio war also der Feind bloß auf Mantua eingeschränkt.

Der gedachte General Alenau meldete ferner, daß er den feindlichen Posten von Lago-Scurio aufgehoben, und dabey 4 Kanonen erobert habe.

Bey der bereits angezeigten Vorrückung des Generalen Dukasovich in das Brescianische, hoffte der General der Kavallerie Melas, daß sich die Armee bald mit ihm werde vereinigen können.

Sonst meldet er noch, daß die Stimmung des Volkes allgemein sehr gut sey, daß sich aber hierin die Mantuaner besonders auszeichnen; überall würden unsere Truppen mit Freudengeschrey empfangen, und das Volk gabe unverkennbare Zeichen seiner Abhänglichkeit an die vorige Verfassung, so wie es seines Hasses gegen die Franzosen, und die demokratische Regierung.

1711

... an dem ... in ...
... die ...
... die ...

... die ...
... die ...

... die ...
... die ...

... die ...
... die ...

... die ...
... die ...

... die ...
... die ...

... die ...
... die ...